

# FÜHRT ENTWICKLUNGSHILFE ZU ARMUTSBEKÄMPFUNG?

---

Institut für Ernährungswirtschaft und Verbrauchslehre  
Abteilung: Ernährungsökonomie

Agrar- und Ernährungswissenschaftliche Fakultät der  
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Friederike Zachau  
Anke Springer  
Svenja Wüpper  
Teresa Mögel  
Svenja Zadow

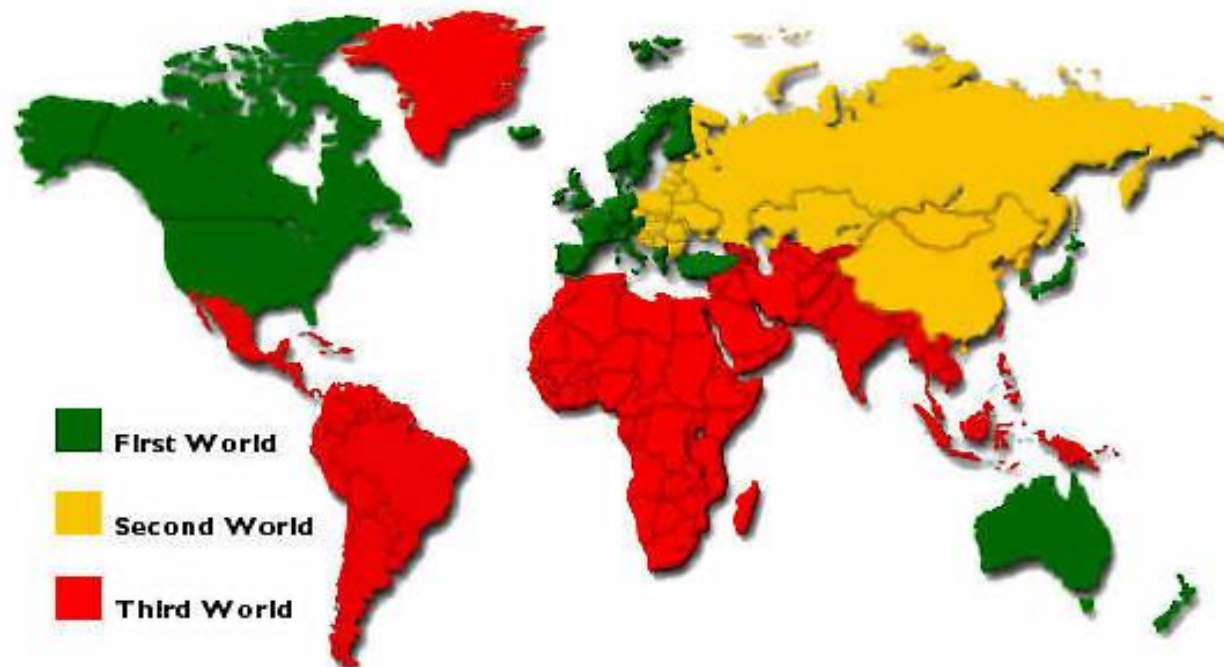
19. Januar 2015

# Gliederung

1. Einführung
2. Pro & Contra
  - Entwicklungshilfe-Optimismus
  - Entwicklungshilfe-Pessimismus
3. Nähere Betrachtung exemplarischer Studien
4. Zusammenfassung

# 1. EINFÜHRUNG

---



### Trends in poverty indicators by region, 1990–2015

Region	1990	1993	1996	1999	2002	2005	2008	2010 estimate	2015 forecast	Trend, 1990–2010
<b>Regional distribution of people living on less than \$1.25 a day (% of total population living on less than \$1.25 a day)</b>										
East Asia & Pacific	<b>48.5</b>	45.6	37.6	37.6	31.9	23.9	21.8	<b>20.7</b>	11.8	
Europe & Central Asia	0.5	0.7	<b>1.1</b>	1.0	0.6	0.5	<b>0.2</b>	0.3	0.2	
Latin America & Caribbean	2.8	2.7	3.1	3.4	<b>3.8</b>	3.4	2.9	<b>2.7</b>	3.1	
Middle East & North Africa	0.7	<b>0.6</b>	0.7	<b>0.8</b>	0.7	0.8	0.7	0.7	1.0	
South Asia	<b>32.3</b>	33.1	37.0	35.5	39.1	43.1	<b>43.8</b>	41.7	41.9	
Sub-Saharan Africa	<b>15.2</b>	17.3	20.5	21.6	23.8	28.4	30.7	<b>34.1</b>	42.1	

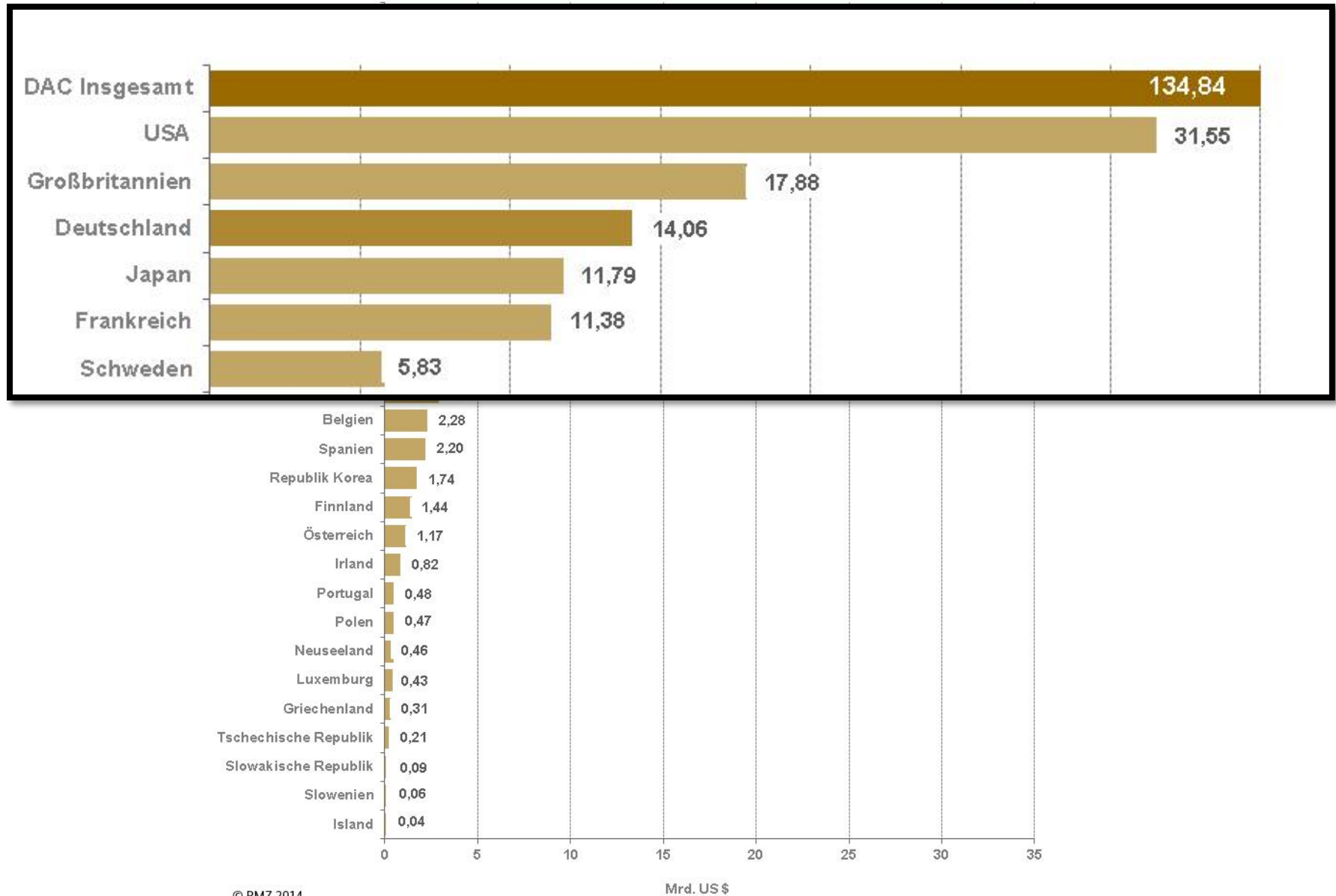
# Armut und ihre Dimensionen

- **Armut:** Unfähigkeit einen Mindestlebensstandard zu erreichen
  - **Ökonomische** Dimension: Einkommens- und Konsummöglichkeiten
  - **Menschliche** Dimension: Bildung, Gesundheit, Ernährung
  - **Politische** Dimension: Politische Freiheit, Einflussmöglichkeit des Einzelnen auf die Gesellschaft, Fehlen von Korruption
  - **Schutzbezogene** Dimension: soziale Sicherheit
  - **Soziokulturelle** Dimension: Würde, Akzeptanz, Partizipationsmöglichkeiten am sozialen und politischen Leben
- Interdependenzen zwischen den Dimensionen

# Messung der Armut

- **Head Count Index**
  - Anteil der Bevölkerung unterhalb der Armutsgrenze
- **Poverty Gap Index**
  - Durchschnittlicher Abstand der Armen zur Armutsgrenze
- **Squared Poverty Gap Index**
  - Schwere der Armut; Verteilung innerhalb der Gruppe der Armen

# Geber im Vergleich 2013



# Akteure der Entwicklungspolitik

- **Regierungsorganisationen**

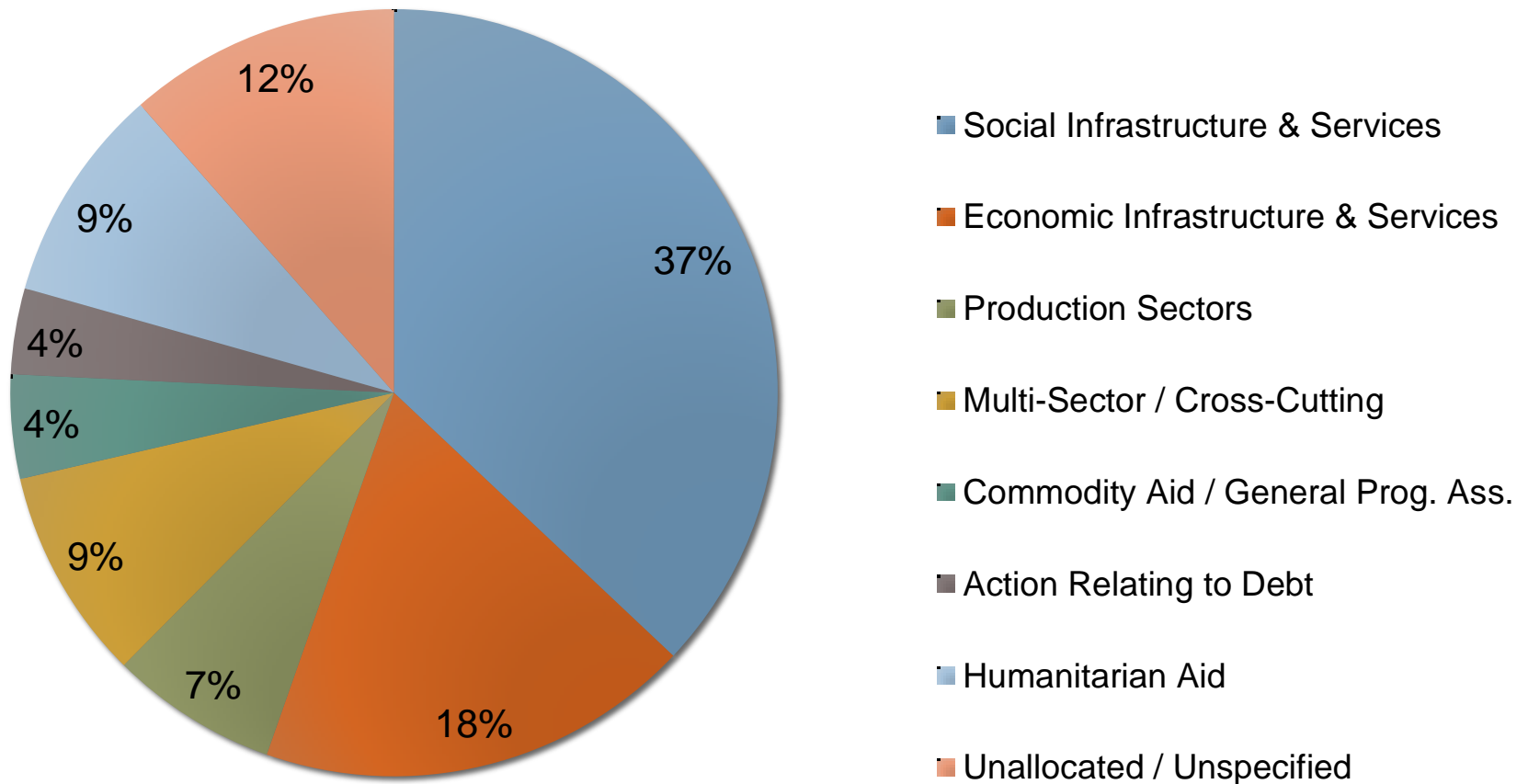
Bsp.	IWF	FAO
	Weltbank	WHO
	OECD	UNESCO
	WTO	u.v.m.

- **Nicht-Regierungsorganisationen**

Bsp.	Brot für die Welt	Kirchen
	Oxfam	Stiftungen
	Gemeinden	u.v.m.



# Größte Sektoren der Entwicklungshilfe 2013



# Entwicklungshilfe

- Geläufigster Begriff
- **Staatliche** und **private Leistung** an Entwicklungsländer
- Eher veraltet, da paternalistischen und hierarchischen Unterton → passt nicht mehr zu angestrebter Partnerschaftlichkeit
- Gebraucht nach wie vor in **technischem Zusammenhang**
- Auch alle **finanziellen Mittel**, die ein Staat insgesamt aus öffentlichen Geldern für Entwicklungspolitik aufwendet

# Entwicklungszusammenarbeit

- **praktische Durchführung** von entwicklungspolitischen Programmen und Projekten
- Planung, Durchführung und Evaluation
- Betont **partnerschaftliches Verhältnis**
- Beide Seiten tragen Verantwortung für Gelingen der Projekte/Programme etc.

# Entwicklungspolitik

- **Politikbereich** der sich mit Entwicklungsländern befasst
- In Praxis nicht klar abgegrenzt von Entwicklungszusammenarbeit
- Teilweise als der Entwicklungshilfe übergeordnet gesehen
- Umfasst auch **Maßnahmen der Entwicklungsländer**

# Formen von Entwicklungshilfe

1. Technische Hilfe und Zusammenarbeit  
(Beratung, Bildung etc.)
2. Güterhilfe  
(Investitionsgüter, Nahrung etc.)
3. Kapitalhilfe  
(Kredite)
4. Handelspolitische Zusammenarbeit  
(Stabilisierung von Preisen, Abbau von Zöllen etc.)

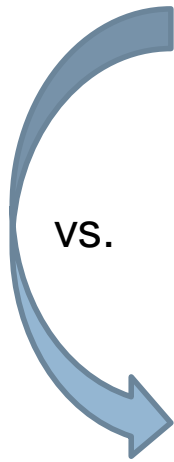
## 2. PRO & CONTRA

---

# Entwicklungshilfe-Optimismus

- Der Einfluss von Hilfe auf Wachstum
  - Öffentliche **Investitionen** ↑
  - Positiver Einfluss auf **Humankapital**
  
- Mechanismen
  - Erreichbarkeit von **Kapitalgütern** und **Technologie** ↑
  - Assoziationen mit **Technologietransfer**
    - Unterstützung endogener technologischer Veränderungen

# Entwicklungshilfe-Optimismus

- 
- Bedingte Effektivität von Hilfe
    - Abhängig von politischen Verhältnissen im Entwicklungsland
  - Bedingungslose Effektivität von Hilfe



# Entwicklungshilfe-Pessimismus

- Hilfe hat keinen Einfluss auf Wachstum
  - Kein signifikanter Zusammenhang zwischen Hilfe und Wachstum
- ⇒ Hilfe fließt in den Konsum
- Mögliche negative Folgen von Hilfe
  - **Institutionelle Qualität** ↓
  - Fähigkeit mit **knappen Mitteln** umzugehen ↓
  - Druck ineffiziente **Politik** und **Institutionen** zu reformieren ↓
  - **Konflikte** über die Kontrolle von Hilfe-Fonds ↑
  - **Rent-seeking** und **Korruption** ↑

# Entwicklungshilfe-Pessimismus

- Hilfe & Moral-Hazard Problem
  - Öffentliche Ressourcen ↑
  - Risikobereites Verhalten des Hilfe Rezipienten ↑
  - Notwendigkeit der Finanzierung durch Steuern ↓
  - Druck und die Verantwortlichkeit der Regierung ↓

# 3. NÄHERE BETRACHTUNG EXEMPLARISCHER STUDIEN

---

# McGillivray et al. (2011): Does Aid Work for the Poor?

- Entwicklungshilfe fördert Wachstum
  - Hilft nicht unbedingt den Armen
  - Wunsch des Spenders möglichst positive Ergebnisse zu erzielen  
→ Schwer erreichbar
- Untersuchung nichtmonetärer Ergebnisse
- Erfolgsindikatoren
  - Wohlstand/Vermögen
  - Fruchtbarkeit
  - Gesundheit
  - Bildung

# Einfluss von Hilfe

- Wohlstand
  - Signifikant **negative** Auswirkung bei Ärmsten
  - Signifikant **positive** Auswirkung bei Reichen
- Gesundheit
  - Positiver Einfluss auf Sterblichkeit bei Ärmsten
  - Kein Einfluss bei reicher Bevölkerung
- Bildung
  - Kein Unterschied zwischen Gruppen

⇒ Hilfe sollte auf Gesundheit abzielen

# Einfluss von Hilfe

- Wirkt, aber am wenigsten bei Ärmsten
  - Allgemeiner Lebensstandard ↑
  - Lücke zwischen Arm und Reich ↑
  - Arme fallen weiter zurück
- Größter Nutzen bei Bildung und Gesundheit
  - Hier mit Hilfe ansetzen

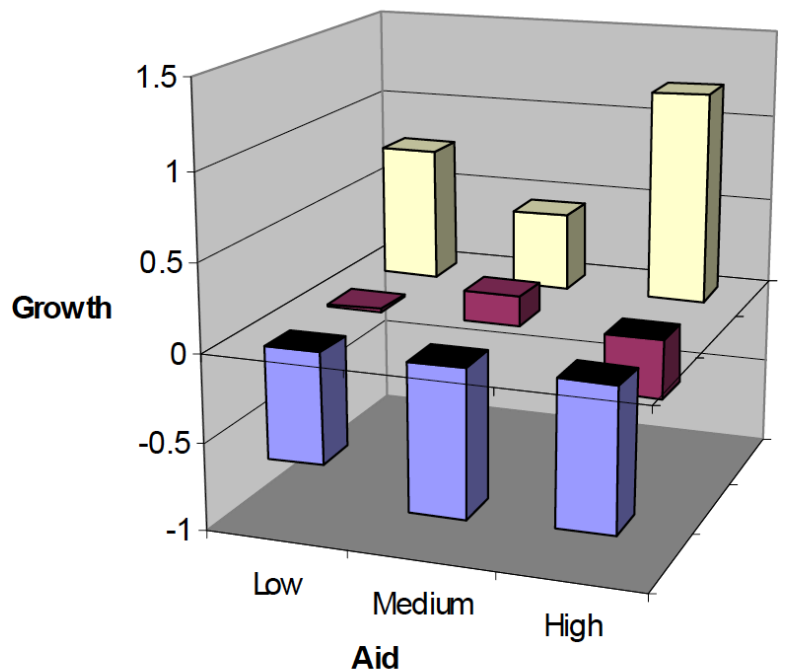
# Hilfeleistung, Politik & Wachstum

*„Because of corruption, foreign assistance to developing countries is mostly wasted“*

Opinion survey commissioned by the World Bank and conducted by Princeton Survey Research Associates

- **Hintergrund:** Politik und Institutionen sind entscheidende Faktoren für langfristiges Wachstum
- **Leitfrage:** Sollte die Verteilung der Hilfeleistung an die politische Situation und die Institutionen angepasst werden?

# Beziehung zwischen Hilfeleistung, Politik & Wachstum



■ Bad Policy ■ Medium Policy ■ Good Policy

- „**Schlechte**“ Politik: Hilfeleistung hat negative Auswirkungen auf das Wachstum
- „**Gute**“ Politik: Hilfeleistung hat positiven Effekt auf das Wachstum



# Armutsreduktion durch Wachstum

- In Entwicklungsländern mit stabiler politischer Lage konnte Reduktion der Armut beobachtet werden
- Entwicklungshilfe beschleunigt Wachstum
  - Unterstützt Regierung
  - Liefert der Gesellschaft öffentliche Versorgungsbetriebe

→ Wachstum reduziert Armut

# Optimale Verteilung der Hilfeleistungen

Voraussetzung für **maximale Armutsreduktion** von Hilfeleistungen:

→ „**Gute**“ Politik

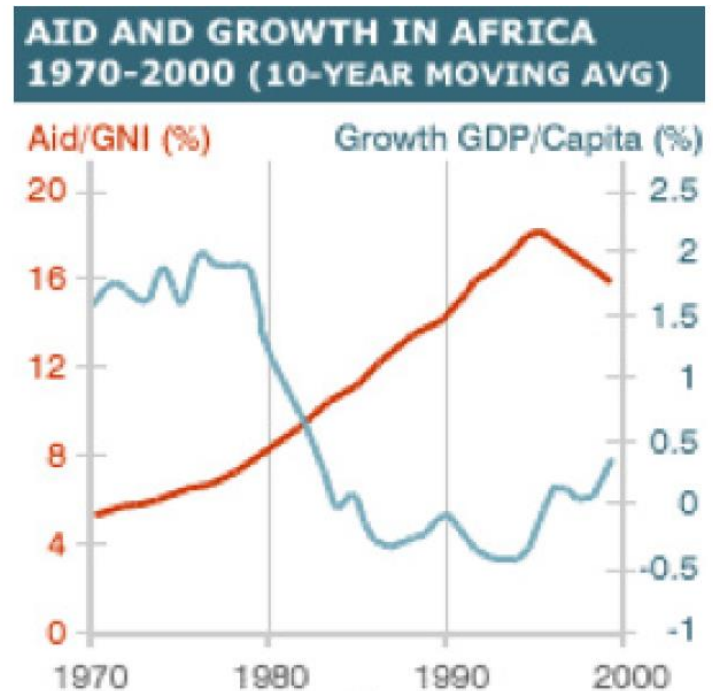
→ **Stark ausgeprägte Armut** in dem Land

# „Big Push“-Theorie

- Massiver Förderungsschub in Entwicklungsländern:
  - Investitionsimpuls
  - Massiver Kapitaleinsatz
- Hilfeleistungen: Notwendiger Katalysator für Investitionen
  - Wachstum und Wirtschaftsentwicklung
  - Selbsttragendes Wirtschaftswachstum

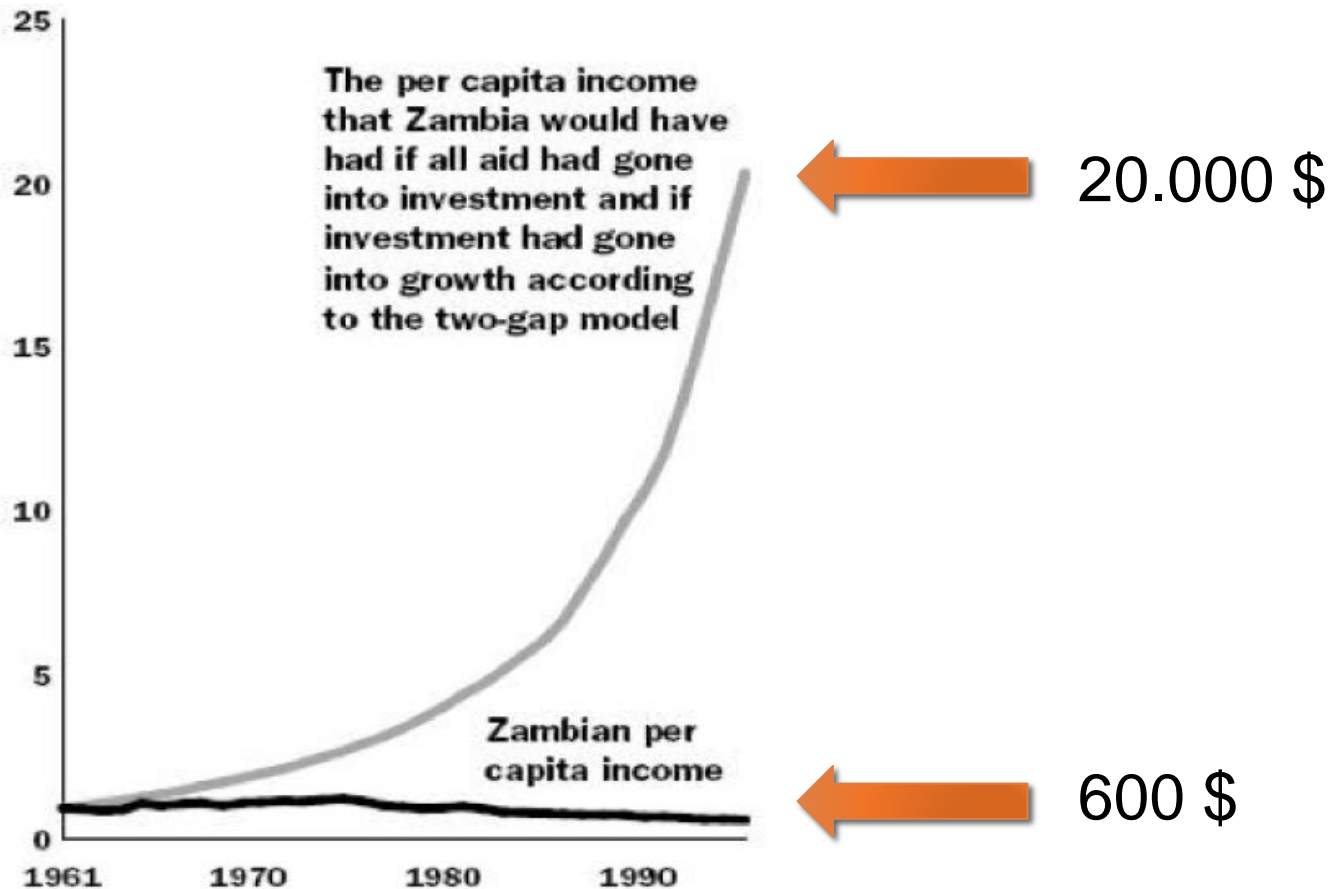
# Erfolgreiche Umsetzung der Theorie?

- Bsp. Subsahara-Afrika
- Trotz erheblicher finanzieller Förderung (ca. 100 Mrd. \$ pro Jahr) → negativer Wachstum des Pro-Kopf-BIP



# Erfolgreiche Umsetzung der Theorie?

Tausend US\$



Theoretisches und tatsächliches Pro-Kopf-Einkommen von Sambia

# 4. ZUSAMMENFASSUNG

---

# Zusammenfassung

- Entwicklungshilfe beschleunigt Wachstum
- Wachstum reduziert Armut
- **Maximale Armutsreduktion** durch Hilfeleistungen an Länder mit **hoher Armut** bei gleichzeitig „guter“ **Politik**
- Zweifelhafte Umsetzung der Theorie
- Nützt am wenigsten den Ärmsten
- Hilfe sollte angesetzt werden in Sektoren **Gesundheit** und **Bildung**

VIELEN DANK

---



# Quellen

- Abuzeid, F. (2009): *Foreign Aid and the „Big Push“ Theory: Lessons from Sub-Saharan Africa*. Stanford Journal of International Relations 6 (1), S. 16-23.
- Askarov, Z.; Doucouliagos, H. (2014): *Development Aid and Growth in Transition Countries*. World Development, 66 (2015), S. 383-399.
- BMZ (2015): <http://www.bmz.de/de/index.html>
- Burnside, C.; Dollar, D. (2004): *Aid, Policies, and Growth: Revisiting the Evidence*. World Bank Policy Research Paper, Number O-2834.
- Collier, P.; Dollar, D. (2001): *Can the World Cut Poverty in Half? How Policy Reform and Effective Aid Can Meet International Development Goals*. World Development 29 (11), S.1787-1802.
- Collier, P.; Dollar, D. (2001): *Aid allocation and poverty reduction*. European Economic Review 46 (2002) S. 1475-1500.

- Ihne, H. (2006): Einführung in die Entwicklungspolitik. LIT Verlag Münster.
- Lachmann, W. (unter Mitarb. von Bolsinger, H. J.) (2004): Entwicklungspolitik: Grundlagen; Oldenbourg Verlag, S.8.
- McGillivray, M.; Fielding, D.; Torres, S.; Knowles, S. (2011): *Does Aid Work for the Poor?* University of Otago Economics Discussion Papers No. 1114.
- Nations Online (2015):  
[http://www.nationsonline.org/oneworld/third\\_world\\_countries.htm](http://www.nationsonline.org/oneworld/third_world_countries.htm)
- OECD (2015): <http://www.oecd.org/dac/stats/idsonline.htm>
- Schneider, G.; Toyka-Seid, C. (2013): Das junge Politik-Lexikon. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung 2013.
- Schubert, K.; Klein, M. (2011): Das Politiklexikon. 5. Auflage Bonn: Dietz 2011.
- World Bank Publications (2014):  
<http://data.worldbank.org/sites/default/files/wdi-2014-book.pdf>

FRAGEN?

---